EIN TOLLES JAHR!

Jahresbericht 2019

krebsliga zürich
drehscheibe für krebsthemen

Krebsliga des Kantons Zürich

Geschäfts- und Beratungsstelle
Freiestrasse 71, 8032 Zürich
Tel. 044 388 55 00, Fax 044 388 55 11
info@krebsligazuerich.ch

Zentrum für Psychoonkologie & ambulante Onko-Reha
Freiestrasse 71, 8032 Zürich
Tel. 044 388 55 20, Fax 044 419 21 19
zentrum@krebsligazuerich.ch

«Turmhaus», Begegnungs- und Informationszentrum, Psychoonkologie und Beratungsstelle
Haldenstrasse 69, 8400 Winterthur
Tel. 052 214 80 00
turmhaus@krebsligazuerich.ch

www.krebsligazuerich.ch
www.facebook.com/krebsligazuerich

–

Herausgeberin: Krebsliga des Kantons Zürich
Redaktionsleitung: Cordula Sanwald
Realisation: René Fretz
Redaktionelle Mitarbeit: Team der Krebsliga Zürich
Foto/Copyrights: Barbara Buchmann, ilco Schweiz, iStock, Kampfkunst Zürich, Krebsliga Zürich, Lauria Fotografie, Pink Ribbon Schweiz, privat, Stephan Tuor
Gestaltung: Paolo Monaco, monacografico.ch
Korrektorat: textkontext Sprachenservice, Miklos Galambos, Uster

Als Download verfügbar

Inhalt

4 Grusswort des Präsidenten
6 Bericht des Geschäftsführers
8 Persönliche Beratung & Unterstützung
10 Begegnungszentrum «Turmhaus»
12 Zentrum für Psychoonkologie & ambulante Onko-Reha
14 Prävention & Früherkennung
16 Events & Anlässe
18 Forschungsförderung
20 Dankeschön
22 Ihre Spenden
23 Bericht des Quästors
24 Bilanz 2019
26 Erfolgsrechnung 2019
29 Unser Vorstand
30 Wir sind 2020 für Sie da

Jahresbericht 2019 des Präsidenten

«Ich mache mir um die Zukunft keine Sorgen»

Liebe Mitglieder und Interessierte

Die Krebsliga des Kantons Zürich unterzog sich im Jahr 2019 einem grossen Wandel. Im Mai hat die Mitgliederversammlung den neuen Statuten zugestimmt und so den Vorstand von über 20 Mitglieder auf heute 9 Mitglieder reduziert. Gleichzeitig wurde der Leitende Ausschuss aufgelöst. Ich danke allen Vorstandsmitgliedern für ihr grosses, langjähriges Engagement und den Willen, diese Änderungen mitzutragen. Gleichzeitig bedanke ich mich bei allen alten und neuen Mitgliedern für die Bereitschaft, der Krebsliga Zürich zur Verfügung zu stehen.

Hohe Nachfrage und grosser Einsatz

Die Imagekampagne der letzten Jahre zahlt sich aus. Der Bekanntheitsgrad der Krebsliga Zürich nimmt spürbar zu. Um ihn noch zu steigern, sollen in den nächsten Jahren unsere Dienstleistungen in den Mittelpunkt der öffentlichen Werbung gestellt werden. Ich danke Cordula Sanwald für ihre Initiativen.

Ebenfalls sehr erfolgreich sind das Eventmanagement unter Leitung von Sandra Loeffel sowie unsere Major-Donor-Abteilung unter Nathalie Padlina. Dank der guten Pflege unserer langjährigen Kooperationen und dem Aufbau neuer Partnerschaften dürfen wir uns über sehr erfreuliche, stabile und sich erweiternde Unterstützungen freuen. Wegen der steigenden Nachfrage wurden die Stellenprozente in der von Dr. med. Magdalena Maria Berkhoff bestens geleiteten Praxis für Psychoonkologie abermals erhöht. Dr. Berkhoff hat auch das neue ambulante Onko-Reha-Programm massgebend geprägt und dieses mit der Praxis zum Zentrum für Psychoonkologie und ambulante Onko-Reha zusammengeführt. Auch bei der ambulanten Onko-Reha steigen die Zahlen der krebsbetroffenen Menschen, die davon profitieren möchten, unerwartet rasch an. Danke für den grossen Einsatz.

Mit Energie und Herz auch durch schwierige Zeiten

Nach dem Tod unserer Leiterin «Persönliche Beratung und Unterstützung» übernahm Andrea Bregger die Leitung des Teams und hat es hervorragend durch eine schwierige Phase geführt. Eva Elsener reorganisierte den Bereich «Administration & Support». Die Prävention und das Ferienlager für krebsbetroffene Kinder leitet Monika Burkhalter mit viel Energie und Herz, was die zahlreichen positiven Rückmeldungen belegen. Unser Begegnungszentrum «Turmhaus» in Winterthur wird durch Antje Mirwald zu stark steigenden Besucherzahlen geführt.

Prof. Dr. med. PETER BUCHMANN,
Präsident der Krebsliga des Kantons Zürich
bis 31. Dezember 2019

Ein herzlicher Dank geht an Sie, unsere Stützen

Sie, liebe Mitglieder, Spender und Spenderinnen, Legatgebende, Erblasser und Major Donors, sind die Stützen all dieser Tätigkeiten, ohne die wir diese Arbeit für Krebsbetroffene und Angehörige nicht finanzieren könnten. Ihnen allen danke ich ganz herzlich.

Die Geschäftsstelle ist hervorragend besetzt

Meine Amtszeit läuft Ende 2019 aus und Dr. rer. pol. Werner Widmer hat mittlerweile das Präsidium übernommen. Mit Rolf Huck als weitsichtigem Geschäftsführer und Monica Cescutti, Controllerin und Personalverantwortliche, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ich hier nicht alle einzeln erwähnen kann, ist die Geschäftsstelle hervorragend besetzt.

Ich mache mir um die Zukunft keine Sorgen und wünsche der Krebsliga Zürich weiterhin viel Innovationskraft und Erfolg bei der Unterstützung von Krebsbetroffenen. •

Prof. Dr. med. Peter Buchmann

Danke für ein tolles Jahr 2019

Als Geschäftsführer einen Jahresbericht zu schreiben, kann mit sehr unterschiedlichen Gefühlen verbunden sein. Persönlich habe ich das grosse Glück, dass meine Rückblicke für die Krebsliga Zürich bis anhin nie unangenehmer Natur waren, denn auch grössere Herausforderungen der vergangenen Jahre konnten wir als Team und mit Unterstützung Dritter gut meistern. Wenn ich aus dieser grundkomfortablen Situation heraus auf 2019 blicke und von einem tollen Jahr spreche, dann gibt es dafür spezielle Gründe, die hier zu erwähnen mir grosse Freude bereiten.

… in dem Krebsbetroffene profitieren durften

Wann ist für die Krebsliga Zürich ein tolles Jahr, eine nachhaltig wertvolle Zeit, die Superlative rechtfertigt? Auf diese Frage gibt es meines Erachtens nur eine Antwort: Wenn krebsbetroffene Menschen von Massnahmen und äusseren Umständen, wie zum Beispiel von einer allgemein hohen Spendenbereitschaft, profitieren konnten. In diesem Sinne war das vergangene Jahr für die Krebsliga Zürich eine sehr gute Zeit. Diese Gewissheit stärkt uns als Team, auch für Momente, in denen es – wie es die Aktualität zeigt in speziellem Masse darauf ankommt, für krebskranke Menschen unterstützend da zu sein.

… in dem Sie uns trugen und grosszügig bedachten

In seinem Jahresbericht weist unser ehemaliger Präsident Peter Buchmann eindrücklich auf einzelne Ereignisse hin, die das Jahr 2019 auch für ihn zu einem sehr erfreulichen Präsidialjahr werden liessen. Wer seine Zeilen liest, realisiert rasch den entscheidenden Kern seiner Freude: Gemeinsam, als Team und im Verbund mit anderen Fachpersonen erkennen wir, worauf es bei der Begleitung von Betroffenen und Angehörigen sowie in der Präventionsarbeit ankommt, und handeln danach.

ROLF HUCK & PETER BUCHMANN

In dieses «Wir» schliesse ich Sie, geschätzte Leserin und Leser, sehr gerne mit ein. Durch Ihre tatkräftige Unterstützung wurde vieles, was die Krebsliga Zürich als Dienstleister für Krebsbetroffene ausmacht, angeregt, weiterentwickelt und erst richtig zu den Menschen nach aussen getragen. Auch sind Sie es, die in einem entscheidenden Masse dafür verantwortlich sind, dass es uns als Organisation im vergangenen Jahr finanziell sehr gut erging. Dank Ihrer grosszügigen Spenden, den Legaten und Fördermitteln konnten wir krebskranke Menschen wirkungsvoll und mehr als früher finanziell unterstützen; Menschen, die für die Bewältigung ihres Alltages auf die Hilfe Dritter angewiesen sind.

… das uns gestärkt in die Zukunft blicken lässt

Dafür bedanke ich mich persönlich und von Herzen bei Ihnen, seien Sie Privatperson, Unternehmen, Partner oder Förderstiftung. Und ich danke Ihnen im Namen eines Teams, das es mir durch seine Leistung und sein Engagement einfach machte, einen Jahresbericht 2019 mit Freude zu schreiben. Aus all diesen Gründen war 2019 definitiv ein tolles Jahr. •

Mit guten Wünschen für Ihre Gesundheit

Rolf Huck

Geschäftsführer

39 Mitarbeitende
Unsere Mitarbeitenden setzen sich in Voll- und Teilzeitpensen jederzeit engagiert für Betroffene und für die Krebsprävention ein.

283 Stunden
Unsere Freiwilligen engagierten sich 2019 noch mehr als im Vorjahr im Rahmen unserer Tätigkeit.

5.5 Millionen Franken
Ein stolzer Betrag aus kleinen und grossen Geldsammelaktionen sichert unsere Leistungen und Angebote. Jede Spende ist wichtig. Danke.

6300 Broschüren
Die Nachfrage nach unseren Broschüren war gross, entsprechend viele durften wir versenden.

646 Klienten/ Klientinnen
Knapp 100 Personen mehr als im Vorjahr beriet der Bereich Persönliche Beratung & Unterstützung.

508 Pflegebetten
Wir konnten Menschen kostenlos ermöglichen, im eigenen Daheim gepflegt zu werden.

274 Kursteilnehmende
Mit 38 Kursen lud unser Kursprogramm viele Männer und Frauen ein, aktiv zu bleiben.

132 Ausleihen
Unsere Leihbibliothek umfasst DVDs, Bücher und Erlebnisberichte und wird gerne genutzt.

250 Brustprothesen
Wir freuen uns, dass wir so viele Frauen mit diesem Hilfmittel kostenlos unterstützen durften.

11 Selbsthilfegruppen
Wir fördern die Selbsthilfe und entsprechende Gruppen.

Lösungen finden, auch in schwierigen Zeiten

Persönliche Beratung & Unterstützung

Unser Bereich «Persönliche Beratung & Unterstützung» hatte im Jahr 2019 grosse Belastungen zu tragen. Dennoch gelang es dank eines hervorragenden Teams, den Aufgaben im Dienste der Klienten und Klientinnen sowie den Herausforderungen im Team erfolgreich zu begegnen.

Eine Krebserkrankung bringt für Betroffene mitunter eine grosse finanzielle Belastung mit sich, meist über einen langen Zeitraum hinweg. Unser Team der «Persönlichen Beratung & Unterstützung» hilft diesen Alltag zu bewältigen. Sind gewisse Kriterien erfüllt und besteht ein klarer Bezug zwischen Kosten und Krebserkrankung, können wir, neben anderem, subsidiäre finanzielle Unterstützung leisten, wie zum Beispiel für:

› **Gesundheitskosten:** Franchisen, Selbstbehalte und ungedeckte Krankheitskosten. Vom VVG (Versicherungsvertragsgesetz) anerkannte komplementärmedizinische Therapie bei fehlender Zusatzversicherung der Krankenkasse.

› **Hilfsmittel:** Perücken, wenn die formalen Voraussetzungen der IV (Invalidenversicherung) nicht gegeben sind.

› **Diverses:** Situationsbedingte nichtmedizinische Kosten, für die das Haushaltsbudget wegen der Krebserkrankung nicht mehr ausreicht (Fahrdienste, Haushaltshilfe, Kinderbetreuung usw.).

Ein starkes Team

Im Jahr 2019 erhielten wir 121 Gesuche um finanzielle Unterstützung, etwas weniger als im Vorjahr. Dies bedeutet nicht, dass es weniger Bedarf gab, vielmehr hatten wir in den vergangenen Jahren die Gesuchsrichtlinien aufgrund kleinerer Budgets etwas verschärfen müssen, was die Eingabe von Gesuchen bis und mit 2019 erschwerte. Die Mehrheit der Gesuche wurde 2019 durch Frauen eingereicht und betraf die Altersgruppe 41–50 Jahre, danach folgten die Altersgruppen 51–60 Jahre und 31–40 Jahre. Dank geldgebender Stiftungen und Spenden konnten wir übers Jahr verteilt insgesamt 256 unterstützende Auszahlungen für Betroffene und Angehörige sprechen und damit vielen Menschen unter die Arme greifen. Folgende Zusprachen wurden erteilt: 97 für Selbstbehalte, 62 im Bereich Haushaltshilfen, 11 für Erholungsaufenthalte, 34 Unterstützungsleistungen zum Lebensunterhalt, 52 für Krankenkassen- oder Versicherungsprämien.

Trotz reduziertem Team im ersten Halbjahr gelang es unseren Beraterinnen, über hundert Menschen mehr als 2018 zu begleiten und für viele Gesuche und Anliegen unserer Klienten und Klientinnen, bei denen wir nicht direkt helfen konnten, externe Lösungen zu finden. Dies nicht zuletzt dank der guten Zusammenarbeit mit vielen Institutionen und Behörden und dem hohen Vernetzungsgrad unseres Beratungsteams.

Die meisten Gesuche kommen von Frauen.

Von Abschied und Neubeginn

Betroffene und Angehörige so wirksam wie möglich zu unterstützen, war auch das Anliegen von Elisabeth Kotrba, die bis 2019 den Bereich leitete und Anfang Jahr unerwartet von uns ging. Nicht nur die Verarbeitung des menschlichen Verlusts, auch die Auswirkungen auf das Team und dessen Reorganisation mussten geschultert werden. Sozialarbeiterin Andrea Bregger aus dem Team nahm die Herausforderung der Bereichsleitung an und führt die Abteilung seitdem umsichtig und erfolgreich. •

Neue Fachberatungen lanciert

Begegnungs- und Informationszentrum «Turmhaus»

Immer mehr Besucherinnen und Besucher finden den Weg ins Winterthurer «Turmhaus», dem Begegnungs- und Informationszentrum der Krebsliga Zürich auf dem Haldengut-Areal, nur wenige Minuten vom Kantonsspital Winterthur entfernt. Auch die Nachfrage nach spezifischeren Fachberatungen steigt.

Kein Wunder, denn 2019 wurden die Informationsbroschüren des Begegnungszentrums überarbeitet, Flyer erstellt, welche die Vermietung der «Turmhaus»-Räumlichkeiten bewerben, und die Informationen für Betroffene und Angehörige breiter gestreut. Zudem konnten Leiterin Antje Mirwald und ihr Team das «Turmhaus» im letzten Jahr verschiedensten Fachgruppen vorstellen. All dies führt dazu, dass nicht nur das monatliche Veranstaltungsprogramm immer vielfältiger werden muss, auch die Nachfrage nach spezifischen Fachberatungen und Zentrumsführungen steigt in Winterthur.

Die Mehrheit der Besuchenden nutzt auch das Fachwissen der «Turmhaus»-Mitarbeitenden.

Viele der Männer und Frauen, die das «Turmhaus» kontaktieren, tun dies vor Ort. Sie kommen gezielt zu einer Veranstaltung oder einem Kurs vorbei oder besuchen die Gruppennachmittage. Viele nutzen auch die Möglichkeit, sich telefonisch von unseren kompetenten Pflegefachfrauen informieren zu lassen. Im Jahr 2019 nutzten mehr als 4100 Personen das Zentrum. Die Mehrheit, 68 Prozent, ist selber von der Krebskrankheit betroffen, 17 Prozent sind Angehörige, 11 Prozent Fachpersonen, weitere 4 Prozent interessieren sich anderweitig für das Zentrum.

Von der Schreibwerkstatt bis zum Museumsbesuch

Um den vielfältigen Bedürfnissen der Besuchenden gerecht zu werden, haben Antje Mirwald, Barbara Günthard und Susan Lütolf, unterstützt von ihren Freiwilligen Magali Rast, Leo Berginz, Lara Stäubli und Susanne Casanova, auch 2019 wieder für Wohlgefühl im Zentrum gesorgt, viele Gespräche geführt und Trends verfolgt, um ein anregendes Programm zusammenzustellen. Betroffene konnten sich 2019 nicht nur dabei unterstützen lassen, ihren Lebenslauf aufzupolieren, um wieder Fuss in der Arbeitswelt zu fassen, auch eine Farb- und Stilberatung, eine Schreibwerkstatt, Besuche des Winterthurer Kunstmuseums sowie kreative, musikalische und bewegungsorientierte Nachmittage fanden statt. Daneben konnte man an Achtsamkeits- und Gedächtnistrainings, an der Jass-Gruppe und dem beliebten Brunch teilnehmen oder sich über Ernährung bei Krebs und Hypnosetherapie informieren. Der von Susan Lütolf geleitete Treff für 16- bis 26-jährige Krebsbetroffene, der 2018 aufgegleist und 2019 erstmals angeboten wurde, fand bei den jungen Leuten Anklang und wurde mittlerweile fest ins Programm genommen. Seit 2020 gibt es im «Turmhaus» auch eine ACP-Beratung (vorsorgliche Gesundheitsplanung; Patientenverfügung «plus») sowie die neue Cancer-Survivor-Beratung von Antje Mirwald und Barbara Günthard für Krebsbetroffene mit Langzeitfolgen.

Mit Gedächtnistraining gegen die Auswirkungen einer Therapie.

Dass es dem «Turmhaus»-Team möglich war, all dies zu leisten und noch dazu elf Fachvorträge mit namhaften Expertinnen und Experten auf die Beine zu stellen, ist auch den vielen Spendenden zu verdanken, die den Betrieb unseres Zentrums sichern. •

4131 Nutzende

2018 freute sich das «Turmhaus»-Team über knapp 4000 Besuchende und hoffte, diese Zahl im Jahr darauf halten zu können. Wie schön, dass wir 2019 noch mehr Menschen mit unserem Angebot erreichen konnten.

6442 Aktivitäten

Unsere Angebotspalette ist gross. 6442 Aktivitäten wurden 2019 im «Turmhaus» registriert. 40 Prozent der Besuchenden nutzten demnach nebst dem eigentlichen Besuchsgrund am gleichen Tag weitere Angebote.

15–60 Minuten

So lange hält sich die Mehrheit der Besuchenden im «Turmhaus» auf. Ein Viertel bleibt über 2 Stunden und 18 Prozent verweilen sogar 3 Stunden bei uns.

8 neue Angebote

Zu den regelmässigen Veranstaltungen wie dem Brunch oder den Selbsthilfegruppen-Treffs gibt es stets ein monatlich wechselndes Veranstaltungsprogramm – und immer ist etwas ganz Neues dabei.

Viel Lob für das neue Onko-Reha-Programm

Zentrum für Psychoonkologie & ambulante Onko-Reha

Seit April 2019 bietet die Krebsliga Zürich neu ein ambulantes onkologisches Rehabilitationsprogramm an, das sich grosser Nachfrage erfreut und bei den Teilnehmenden Anklang findet. Die bisherige Praxis für Psychoonkologie wurde erweitert zu einem Zentrum für Psychoonkologie und ambulante onkologische Rehabilitation.

«Mega», so lautet der kurze Kommentar einer 50-jährigen Teilnehmerin am neuen ambulanten Onko-Reha-Programm der Krebsliga Zürich. Eine knapp 70-jährige Betroffene lobt: «Sehr gutes Programm. Die Therapeuten sind einfühlsam und nehmen sich Zeit.» Positive Rückmeldungen wie diese freuen uns nicht nur, sie zeigen auch, dass wir mit unserem Konzept die Bedürfnisse der Patienten und Patientinnen treffen.

Für unsere fachgerechte ambulante Onko-Reha arbeitet ein multidisziplinäres Team: Physio-, Ergo- und Sporttherapeutinnen, Ärzte und Ärztinnen, Psychologen und Psychologinnen sowie Beraterinnen der «Persönlichen Beratung & Unterstützung». Geeignete Räumlichkeiten an der Freiestrasse, wo auch unsere Geschäftsstelle beheimatet ist, wurden hinzugemietet, und es wurde ein strukturierter Wochenplan entwickelt.

Für die Betroffenen heisst das, sie können nun am gleichen Ort an einem Programm teilnehmen, das auf ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmt ist. Das gilt sowohl für die einzelnen Module, also inhaltlich, wie auch bezüglich der zeitlichen Intensität und Dauer.

So läuft ein ambulantes Onko-Reha-Programm ab

Nach einem ärztlichen Erstgespräch wird ein Therapieplan anhand der persönlichen Rehabilitationsziele erstellt. Häufig besteht zu Beginn eine körperliche Dekonditionierung, verbunden mit einer tumorbedingten Fatigue und einer Schwächung als Folge der Chemotherapie. Dann kann mit Einzelphysio- und Ergotherapie begonnen werden, gefolgt von einem intensiveren Wiederaufbau der Kraft durch eine medizinische Trainingstherapie und der Verbesserung der Kondition durch ein Herz-Kreislauf-Training. Wenn starke Angst den Prozess zur Verbesserung der Lebensqualität beeinträchtigt, ist die psychologisch geleitete Gruppentherapie zur Behandlung der sogenannten Progredienzangst wirkungsvoll. Unsere Zahlen zeigen, dass die psychoonkologische Einzel-Psychotherapie das in unserem Programm am häufigsten benötigte Modul darstellt.

7 Aussenstellen
Wir empfangen unsere Patienten und Patientinnen in den Räumen an der Freiestrasse sowie in diversen Spitälern und Onko-Zentren; seit 2019 neu auch im Zentrum für Radiotherapie Rüti.

1520 Patienten/ Patientinnen
Unsere Fachpersonen begegnen vielen Menschen mit unterschiedlichsten Diagnosen und Anliegen. Jede dieser Begegnungen ist kostbar.

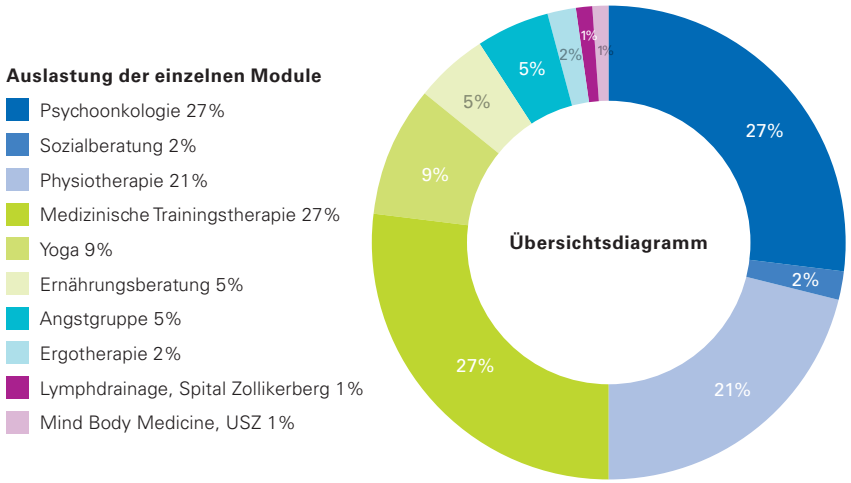
100 Onko-Reha-Patienten
Wir freuen uns, mit dem ambulanten Onko-Reha-Programm dem Bedürfnis so vieler Menschen zu entsprechen.

27 Prozent
Innerhalb der Onko-Reha-Modulpalette wird die Psychoonkologische Sprechstunde von den Patienten am stärksten nachgefragt, gefolgt von der Physiotherapie mit 21 Prozent.

Bisher konnten mehr als hundert Betroffene von diesem Angebot profitieren. Sie erlebten es als wertvolle Unterstützung, aus einem breiten Angebot genau die von ihnen persönlich benötigten Elemente nutzen zu können.

Unterstützung auf dem persönlichen Weg

Unverändert suchen viele Betroffene Hilfe und Unterstützung in unserer **Praxis für Psychoonkologie**. In einem Team aus drei Fachärzten und -ärztinnen sowie drei Psychologinnen und Psychologen mit unterschiedlichen Schwerpunkten wird die Begleitung von Menschen mit Krebserkrankungen und deren Angehörigen gewährleistet. Dabei gleichen sich manches Mal vielleicht die onkologischen Diagnosen, nie jedoch die persönliche Situation, die Biografie, die «innere Welt». So gilt es für jede und jeden ihren, seinen Weg auf seine, ihre persönliche, einzigartige Weise zu gehen. Jede dieser Begegnungen ist kostbar. •
www.krebsligazuerich.ch/onko-reha



6900 Lernende

Unsere Sonnenschutzkampagne «Ja nicht rot werden» sensibilisiert viele tausend Lernende und Schüler an 7 Berufs- und 4 Sekundarschulen für den wichtigen Sonnenschutz.

20 Sonnensegel

Bereits ein Klassiker: Auch 2019 durften wir wieder Krippen im Kanton Zürich kostenlos mit schützenden Sonnensegeln ausstatten.

100 Gäste

Der partnerschaftlich organisierte Infoabend «Eierstockkrebs – das versteckte Risiko» von der Krebsliga Zürich und Manja der Gideon Stiftung am Vorabend des World Ovarian Cancer Day zog viele Gäste in den Weissen Wind nach Zürich.

24 krebsbetroffene Kinder/Jugendliche

Unser kostenloses Erlebnislager, das wir im Herbst gemeinsam mit der Krebsliga Graubünden anbieten, fand 2019 im Ferienhaus Domino in Lungern OW statt und begeisterte mit seinem vielfältigen Programm.

Rauchstopp-Kurse zeigen grosse Wirkung

Prävention & Früherkennung

Jährlich werden dem Rauchen in der Schweiz rund 9500 Sterbefälle zugeschrieben, rund 80 Prozent aller Lungenkrebsfälle sind auf Tabakkonsum zurückzuführen. Die tabakbedingte Sterblichkeit lässt sich am effizientesten senken, wenn mehr Menschen das Rauchen aufgeben. Unsere Rauchstoppwilligen waren 2019 besonders erfolgreich: 80 Prozent der Teilnehmenden waren am Ende rauchfrei.

Im Kanton Zürich raucht ein Viertel der Bevölkerung ab 15 Jahren. Im Auftrag der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich bieten wir seit 1984 Kurse zum Rauchstopp an. Diese sind als Gruppenkurse aufgebaut und vermitteln das notwendige aktuelle Wissen rund um den Rauchstopp. Sie basieren auf den Grundlagen der Verhaltenstherapie, so lernen Teilnehmende in der Gruppe andere Personen kennen, die in der gleichen Situation sind, können sich gegenseitig motivieren und gemeinsam erleben, welche Vorteile das Nichtrauchen hat. Diese gruppendynamischen Prozesse können sehr unterstützend wirken und zu einem besseren Erfolg beitragen.

Vier geschulte Kursleitende begleiteten 2019 insgesamt 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, 34 von ihnen hatten sich am Ende ihres Kurses vom Rauchen verabschiedet. «Dies ist ein herausragendes Resultat», freut sich Monika Burkhalter, unsere Leiterin Prävention und Früherkennung. In den vergangenen Jahren lag die Erfolgsquote stets zwischen 65 und 70 Prozent.

In unseren Rauchstopp-Kursen motivieren sich die Teilnehmenden gegenseitig.

Als Belohnung mehr Gesundheit

Den Erfolg haben sich die Teilnehmenden hart verdient, denn auch wenn die Kursleitenden viel Wissen und viele, Tipps und Tricks vermitteln, ohne ein gewisses Mass an Willen und Ausdauer geht es nicht. Die Belohnung ist ein Mehr an Gesundheit, denn schon nach zwei Wochen bis drei Monaten erholt sich der Blutkreislauf und die Lungenfunktion verbessert sich, nach etwa sechs Monaten nehmen Raucherhusten, Atemnot und Müdigkeit ab. Nach einem Jahr ohne Rauchen hat sich das Risiko einer koronaren Herzkrankheit halbiert und nach fünf bis zehn Jahren hat sich das Lungenkrebsrisiko halbiert. Nach 15–20 Jahren ist das Risiko einer Herzerkrankung oder von Lungenkrebs nicht mehr höher als das von Nichtrauchern.

Wir sind Teil eines Netzwerks

Unsere Rauchstopp-Kurse sind Teil des «Kantonalen Tabakpräventionsprogramms Kanton Zürich». Dieses koordiniert und bündelt die Aktivitäten verschiedenster Organisationen, die sich mit diversen Angeboten in der Tabakprävention einsetzen, zielgerichtet und trägt zur Finanzierung der Angebote bei. So wird ein wichtiger Beitrag für die Gesundheit der Zürcher Bevölkerung geleistet. Als Präventionsverantwortliche der Krebsliga Zürich nimmt Monika Burkhalter an den jährlichen Vernetzungstreffen teil und ist auch im Begleitgremium des Programms vertreten.

Die Bündelung dieser Kräfte hilft uns, den anvisierten Zielen in der Tabakprävention näherzukommen: den Einstieg ins Rauchen zu verhindern, den Ausstieg zu erleichtern sowie Kinder und Erwachsene vor dem Passivrauchen zu schützen. •

Nächster **Rauchstopp-Kurs** am 24. August 2020.
www.krebsligazuerich.ch/rauchstopp

Bei so viel Engagement geht uns das Herz auf

Grundlage unserer Eventstrategie ist es, bei Aktionen und Anlässen, die an uns herangetragen werden, darauf zu achten, dass die finanziellen Aufwendungen unsererseits in Relation zum Nutzen für unsere Arbeit stehen. Das hört sich formal und wenig empathisch an, ist für uns jedoch elementar. Denn wenn sich Menschen für die Krebsliga Zürich einsetzen, ergibt sich daraus auch die Verpflichtung, gut zu überlegen, wofür wir die uns anvertrauten Gelder aufwenden. Umso schöner ist es, dass uns so viele Institutionen, Einzelpersonen, Vereine und Firmen die Möglichkeit geben, ihre Plattformen für Informationszwecke zu nutzen, oder uns mit tollen Ideen für Spendenaktionen überraschen, die wir mit Freude helfen umzusetzen. Stellvertretend für alle hier ein Ausschnitt aus dem Jahr 2019 mit einem riesigen Dankeschön.

Engadin Frauenlauf

Im März durften wir am 20. Engadin Frauenlauf dabei sein: mit grossem Infostand und auf der Loipe. Seit mehreren Jahren machen die Langläuferinnen in Pink auf das Thema Brustkrebs aufmerksam. Auch beim 20-Jahr-Jubiläums-Lauf sammelten sie als «Mascha Rösa»-Teams wieder viele Spenden für die Krebsligen Zürich und Graubünden.

Tag der offenen Tür am Spital Zollikerberg

Immer wieder sind wir mit unseren begehbaren Brust- oder Darmmodellen unterwegs. Im Juni buchte das Spital Zollikerberg das Angebot für seinen Tag der offenen Tür und gab seinen Gästen so die Möglichkeit, vor Ort auch von Fachpersonen der Krebsliga Zürich zum Thema Darmkrebs informiert zu werden.

Frauenlauf Winterthur

In Winterthur hatten wir ebenfalls die Gelegenheit, in eine wunderbare Sportveranstaltung eingebunden zu sein und viele Menschen zu erreichen. Rund 2000 Frauen und Mädchen und viele begeisterte Unterstützende waren beim Frauenlauf 2019 dabei. An unserem Stand konnten wir über unsere Arbeit und insbesondere über unser Begegnungszentrum «Turmhaus» berichten.

Tagung Stomatag

Zu seinem 40. Bestehen organisierte die ilco Schweiz im September eine Tagung für Betroffene und Angehörige. Neben Referaten und Podiumsgesprächen konnten sich dort auch Patientenorganisationen präsentieren. Auch unser Beratungsteam war dabei, beantwortete viele Fragen interessierter Besucher und stellte unsere Angebote vor.

Aktionstag Brust des Kantonsspitals Winterthur

Besonders in den Bereichen Psychoonkologie und Sozialberatung pflegen wir mit einigen Spitälern und Onko-Zentren im Kanton gute, sich ergänzende Kooperationen. Mit dem Kantonsspital Winterthur verbindet uns zusätzlich das «Turmhaus», das man 2012 gemeinsam auf die Beine stellte. Auch im Brustkrebs InfoMonat Oktober spannte man zusammen.

Infoanlass Patientenverfügung «plus»

Das Universitätsspital Zürich, die Paulus Akademie, palliativ zh+sh und die Krebsliga Zürich luden Ende Jahr zur Tagung Patientenverfügung «plus», einem öffentlichen Infoanlass zur gesundheitlichen Vorausplanung, ein. Aus unserem Team ging Psychiaterin Dr. med. Magdalena Maria Berkhoff der Frage nach, ob man sein Lebensende überhaupt planen kann; Geschäftsführer Rolf Huck berichtete über seine Erfahrungen als ACP-Berater.

Radeln für den Verein VeloMeter

Der Winterthurer Verein «VeloMeter» hatte eine tolle Idee: Wer eine Mitgliedschaft abschloss, konnte einen «Rappenzähler» fürs Velo erwerben und so die übers Jahr gefahrenen Kilometer in eine Spende umwandeln. Gerne halfen wir mit Rat und Tat bei der Öffentlichkeitsarbeit mit. Innert Jahresfrist zählte der Verein 100 Mitglieder und wir freuten uns über eine bewegende Spende.

Schlagkräftige Aktion der Kampfkunst Zürich

Die Taekwondo und Haidong Gumdo Schule Kampfkunst Zürich feierte ihr Jubiläum mit zwei Veranstaltungswochenenden im Januar und Dezember. Zugunsten unserer Arbeit für krebsbetroffene Familien organisierten sie dabei u. a. sogenannte «Bruchtest-Marathons». Durch eine Spende von fünf Franken konnten die Zuschauer ein Brett erwerben, das dann von Teammitgliedern der Kampfkunst-Schule zerschlagen wurde.

«Ja nicht rot werden» an Berufsschulen

Auf viel Interesse stiessen wir mit unserer Kampagne «Ja nicht rot werden» an den Berufs- und Sekundarschulen, die wir mit unseren jungen Sonnenschutz-Botschaftern und -botschafterinnen von Job Shop besuchten. Besonders überrascht waren die Lernenden von den negativen Folgen, die Solarienbesuche auf ihre Haut haben. 6900 junge Menschen konnten wir mit Spass und Infos sensibilisieren.

Bericht über Forschungsbeiträge 2019

Im Jahr 2019 stellte die Krebsliga Zürich 400 000 Franken für die Forschung zur Verfügung. Davon wurden **251 114.15 Franken** vergeben. Von den eingereichten acht Forschungsgesuchen wurden von der Krebskommission fünf als unterstützungswürdig beurteilt und einige davon mit Teilbeträgen unterstützt.

Gesuchstellende/Institution	Titel des Gesuchs	Bewilligter Betrag in CHF

Neue Projekte

Dr. med. Dr. rer. nat. Christian Britschgi Medizinische Onkologie Universität Zürich	A High-Throughput Kinase Modulator Screen to identify Novel Therapeutic Options and Cellular in Clear Cell Sarcoma	**70 139**

Ziel unseres Projekts ist es, neue therapeutische Ansätze zur Behandlung von Klarzellsarkomen zu identifizieren. Wir haben einen Hochdurchsatz-Screen durchgeführt und potenzielle Arzneimittelkandidaten identifiziert, die wir nun in vitro und in vivo in Tiermodellen validieren werden. Wir hoffen, damit neuartige Therapieoptionen zu identifizieren und zur Verbesserung der Behandlung dieses seltenen und aggressiven Weichgewebe-Sarkoms beizutragen.

Dr. sc. nat. Sandra Freiberger-Rupp, Dr. med. M. Sc. Grégoire B. Morand, Dr. med. Niels J. Rupp Institut für Pathologie und Molekularpathologie Universitätsspital Zürich	Investigation of novel marker combinations to predict response to immunotherapy in mucosal melanoma	**39 553**

Die sogenannte Immuntherapie ist ein Meilenstein in der Krebstherapie. Oftmals können Patienten dauerhaft von diesem neuartigen Therapieansatz profitieren. Allerdings sprechen nicht alle Tumoren darauf an und es können schwerwiegende Nebenwirkungen auftreten. Dieses Forschungsprojekt befasst sich mit der Frage, wie man vor einer allfälligen Immuntherapie bei Patienten mit einer aggressiven, dem schwarzen Hautkrebs ähnlichen Form des Schleimhautkrebses anhand molekularer Studien des entnommenen Tumorgewebes ein derartiges Ansprechen voraussagen kann. Ziel ist es also, möglichst nur diejenigen Patienten für die Therapie auszuwählen, welche mit einer hohen Wahrscheinlichkeit davon profitieren können.

PhD Jang Jae-Hwi Departement der Brustchirurgie Universitätsspital Zürich	Targeting lung cancer by CD26/DPP4 inhibition in combination with anti-PD-L1 antibody	**71 600**

Das Lungenkarzinom gehört zu den häufigsten Todesursachen von Patienten, welche an einem Malignom erkrankt sind. Wir konnten in grossen Patientenkollektiven zeigen, dass, sofern das Molekül CD26 / DPP4 im nichtkleinzelligen Lungenkarzinom überexprimiert ist, die Mortalität deutlich erhöht ist. Diese Tatsache veranlasste uns, einen klinisch etablierten Inhibitor der CD26 / DPP4 in Lungenkarzinom-Tiermodellen zu testen. Durch die Hemmung von CD26 / DPP4 fanden wir eine verringerte Grösse des Tumors gemeinsam mit erhöhten proinflammatorischen sowie tumorinfiltrierenden NK-Zellen. Darüber hinaus war die Expression des sog. Checkpoint-Ligand PD-L1 signifikant mit der Expression von CD26 / DPP4 in Patientenproben mit Lungenkarzinom assoziiert. Wir planten daher eine Kombinationstherapie einer CD26-DPP4-Hemmung mit dem PD-L1-Antagonisten Immun-Checkpoint-Inhibitor (ICI). Um unsere Hypothese zu testen, führen wir derzeit Pilotversuche in Lungenkrebsmodellen durch, um die bestwirksame Kombinationsdosis eines CD26-DPP4-Inhibitors und der Checkpoint-Hemmung für einen optimalen, synergistischen Therapieeffekt zu finden. Neben In-vivo-Tests entwickeln wir ein neues 3-D-Zellkulturformat mit primären, von Patienten stammenden Lungenkarzinomzellen, welche ex vivo kokultiviert werden. Dieser neuartige 3-D-Ex-vivo-Tumor mit vom Patienten stammenden Karzinomgewebe soll es uns ermöglichen, einen echten, personalisierten Therapieansatz zu etablieren.

PhD Abdullah Kahraman Labor für Molekulare Tumor-Profilierung, Schlieren	Genome-wide identification of druggable non-co-ding cancer driver mutations via aberrant alternative splicing in prostate and pan-cancer	**59 821**

Wir suchen in nichtproteinkodierenden Bereichen von Krebsgenomen nach Mutationen, die die Expression von alternativen Proteinisoformen fördern. Diese Mutationen stellen eine neue Klasse von diagnostisch relevanten Biomarkern dar, welche neue Therapieansätze ermöglichen werden.

Dr. med. M. Sc. Grégoire B. Morand, Dr. med. Niels J. Rupp Klinik für Ohren-, Nasen-, Halskrankheiten Universitätsspital Zürich	Investigation of the progonistic importance of tumor hypoxia in oral squamous cell carcinoma by immunohistochemical and metabolic molecular tumor imaging	**10 000**

Der Mundhöhlenkrebs ist eine bösartige Neubildung der Schleimhaut, welche durch das lokale Einwachsen in benachbarte Strukturen mit häufigem Auftreten von Tochtergeschwülsten in Lymphknoten charakterisiert ist. Aufgrund der erhöhten Zellteilung und des unkontrollierten Wachstums muss der Tumor mit einer verminderten Sauerstoffversorgung zurechtkommen. Eine Überlebensstrategie des Tumors ist dabei ein erhöhter Verbrauch von Zucker zur Energiegewinnung. Diese Eigenschaft wird in der Klinik mit dem Einsatz der kombinierten nuklearmedizinisch-radiologischen FDG-PET-Bildgebung ausgenutzt, bei der radioaktiv markierter Zucker im Tumor sichtbar gemacht und mit dem Schnittröntgenbild in Zusammenhang gebracht werden kann. Bis jetzt ist jedoch noch unklar, ob das Ausmass des Zuckerverbrauchs mit den Aggressivitätsmerkmalen des Tumors korreliert. Mit diesem Vorhaben möchten wir den Zusammenhang zwischen Zuckerkonsum eines Mundhöhlenkrebses und seinen Aggressivitätsmerkmalen untersuchen. Spezifisch wollen wir untersuchen, ob die Zuckeranreicherung, welche wir in der FDG-PET Bildgebung feststellen und messen können, mit dem Vorhandensein von gewissen Eiweissmolekülen in bzw. an der Tumorzelloberfläche korreliert, die bekanntermassen bei Sauerstoffmangel ausgebildet werden. Dank der Unterstützung der Krebsliga Zürich konnte nun eine Kohorte von mehr als 100 Patienten mit Mundhöhlenkrebs, welche am Universitätsspital Zürich behandelt worden sind, untersucht werden. Die Muster von drei verschiedenen Eiweissmolekülen wurden nun am Gewebe aller Tumoren der Studienkohorte bestimmt und werden derzeit ausgewertet. Die endgültige Analyse in Zusammenhang mit dem klinischen Verlauf und der Zuckeraufnahme in der FDG-PET/CT-Bildgebung ist noch ausstehend, aber die ersten Resultate sind bereits vielversprechend. Anfang 2020 sollten tiefgreifende Analysen vorliegen und die Veröffentlichung der Arbeit ist für den Sommer 2020 vorgesehen.

Anteil Krebsliga an Kosten Kantonal-Zürcherische Krebskommission	**20 000**
Total	**271 114**

Die Mitglieder der Kantonal-Zürcherischen Krebskommission haben auch 2019 hochstehende Projekte beurteilt und die besten, den Verfahrensrichtlinien entsprechende Projekte für die Förderung empfohlen. Für ihr Engagement und ihren grossen Arbeitsaufwand sei herzlich gedankt. **Präsidentin der Kommission: Dr. med. Barbara Federspiel.**

MERCI TUUSIG!

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns im Jahr 2019 ihr Vertrauen schenkten, die mit uns ihr Fachwissen teilten, mit uns gemeinsam an einem Strick zogen, mit uns Ideen umsetzten, die an Projekten mitwirkten und die uns finanziellen oder ideellen Rückhalt gaben. Danke für all die freiwilligen Stunden, die uns geschenkt wurden, für fachlich befruchtenden Austausch und wunderbare gemeinsame Erfahrungen.

Wir danken den Kolleginnen und Kollegen, die 2019 noch zu unserem Team gehörten und mittlerweile andere Wege gehen.

Und wir gedenken all jener Menschen, die uns mit einem Legat oder einer Erbschaft bedachten und so über den Tod hinaus Gutes tun.

Im Bereich der Stiftungen, die uns unterstützten, möchten wir stellvertretend für alle, die nicht namentlich genannt werden wollen, Dank aussprechen an:

- Walter und Louise M. Davidson-Stiftung (10 000 Franken, «Sonnensegel»)
- Spendenstiftung Bank Vontobel (10 000 Franken, «Sonnensegel»)
- Peter Bockhoff Stiftung (20 000 Franken, «Ambulante Onko-Reha»)
- Walter L. und Johanna Wolf-Stiftung (20 000 Franken, allgemein)
- Armin & Jeannine Kurz Stiftung (40 000 Franken, «Turmhaus»)
- Iten-Kohaut-Stiftung (Tranche 2019: 85 000 Franken, wird ausbezahlt 2020 für «Finanzielle Unterstützung für Krebsbetroffene»)

Danke!

Pink Ribbon Schweiz rief per Solidaritätslauf zu Spenden für Brustkrebsbetroffene und ihre Angehörigen auf.

Seit sechs Jahren engagieren sich mad Hairstyling und diverse Fotografen um Ellin Anderegg über eine Charity-Kunden-Aktion und mit der Fotoausstellung «Pretty in Pink».

Die Krebsbetroffene Patricia Hoos liess ihr Haar schneiden und wurde dabei fotografiert. Aus Rührung spendete Lauria Fotografie aus Winterthur ihre Gage dem «Turmhaus».

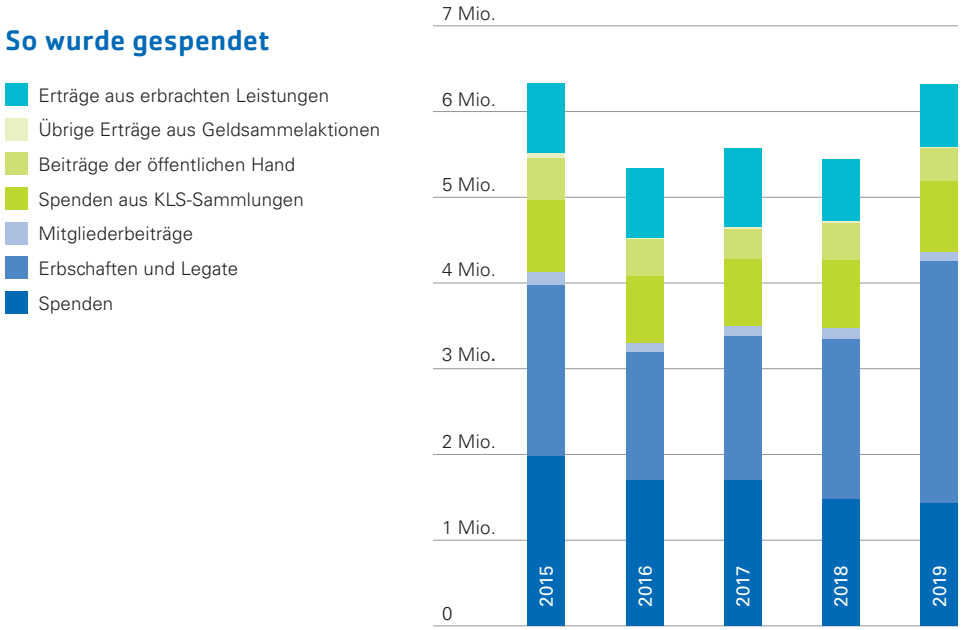
Beim Walliseller Lauf geht es familiär und sportlich zu. Gesammelt wurde für unser Erlebnislager.

Der Juventus Club Winterthur organisierte ein Benefiz-Abendessen zugunsten der Krebsforschung.

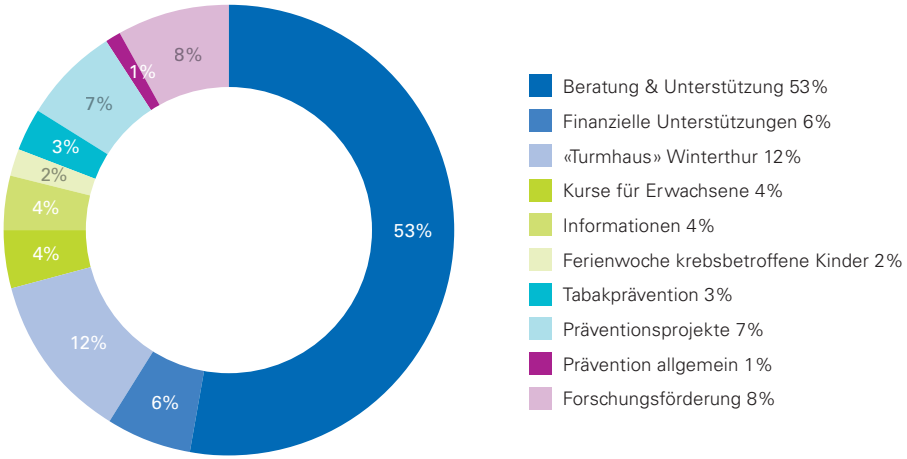
Ihre Spenden, unser Tun

Unabhängig von der Grösse der Spende sind wir sehr froh um jeden Betrag, der dabei hilft, dass wir unseren Aufgaben nachkommen können. 2019 wurden wir mit einem hohen Gesamtspendenbetrag bedacht. 71 Prozent davon flossen in Angebote und Dienstleistungen für Betroffene und Angehörige, 16 Prozent in Mittelbeschaffungsmassnahmen und 13 Prozent in die Administration.

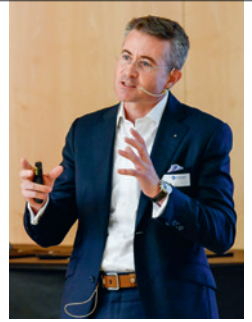
So wurde gespendet



Dafür wurden die Spendengelder verwendet



Bericht des Quästors Vereinsrechnung 2019



REMO SCHMID

Das Berichtsjahr schliesst operativ gegenüber Vorjahr und Budget besser ab, dies dank höheren Erträgen, konsequentem Kostenmanagement und einem sehr guten Finanzergebnis.

Jahresrechnung

Die Rechnung des Vereins Krebsliga des Kantons Zürich wurde nach SWISS GAAP FER 21 erstellt, eine der Voraussetzungen für das Zewo-Gütesiegel.

Erträge

Die Krebsliga Zürich konnte 2019 Einnahmen in Höhe von CHF 6.3 Millionen (Vorjahr CHF 5.4 Millionen) entgegennehmen, davon stammen CHF 5.6 Millionen (Vorjahr CHF 4.7 Millionen) aus Geldsammelaktionen.

Aufwendungen

Der Aufwand für die Leistungserbringung der Krebsliga Zürich lag mit CHF 5.3 Millionen rund CHF 0.1 Millionen über dem Vorjahr und CHF 0.2 Millionen unter dem Budget. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus den gestiegenen Personalkosten.

Ergebnis

Nach Nettoeinnahmen aus den Fonds von CHF 0.3 Millionen schliesst die Jahresrechnung mit einer Überdeckung von CHF 2.2 Millionen ab (Vorjahr Unterdeckung CHF 0.5 Millionen). In die Wertschwankungsreserven wurde eine Zuweisung von CHF 0.1 Millionen getätigt und den freien Fonds CHF 2.0 Millionen zugewiesen, sodass ein positives Ergebnis von CHF 0.1 Millionen ausgewiesen wird.

Bilanz

Mit CHF 10.4 Millionen Organisationskapital (Vorjahr CHF 8.2 Millionen) steht die Krebsliga Zürich auf einer soliden Finanzbasis. Das Fondsvermögen nahm um CHF 0.3 Millionen ab, sodass das zweckgebundene Fondskapital zum Jahresende CHF 2.4 Millionen beträgt. Bis zur Verwendung werden die entsprechenden Mittel nach den Anlagerichtlinien der Krebsliga Zürich extern verwaltet.

Dank

Wir bedanken uns bei allen Personen und Institutionen, welche die Krebsliga Zürich unterstützen und damit unsere Dienstleistungen und Aktivitäten ermöglichen. Ein besonderer Dank geht an alle Mitarbeitenden der Krebsliga Zürich. Dem Kanton Zürich danken wir für den Beitrag aus dem Alkoholzehntel (CHF 80 000), mit dem wir die bewährten Rauchstopp-Kurse finanzieren konnten. Ebenfalls vom Kanton Zürich, Baudirektion, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, Abteilung Luft, erhielten wir einen Beitrag (CHF 60 000) für die Sensibilisierung der Jugendlichen auf die Gefahren der UV-Strahlung durch die Sonne und durch Solarien. Auch dafür ein herzliches Dankeschön. •

Bilanz 2019 und Vorjahr

Aktiven

Alle Angaben in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2 642 183.71	1 752 725.32
Forderungen	205 880.37	215 835.75
Darlehen an Beteiligungen kurzfristig	0.00	6.43
Aktive Rechnungsabgrenzung	561 476.25	535 906.28
Total Umlaufvermögen	**3 409 540.33**	**2 504 473.78**
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	9 762 544.00	8 737 724.00
Total Finanzanlagen	**9 762 544.00**	**8 737 724.00**
Beteiligungen	40 000.00	40 000.00
Total Beteiligungen	**40 000.00**	**40 000.00**
Mobiliar und Einrichtungen	6 400.00	1.00
Büromaschinen / EDV	2.00	2.00
Total Sachanlagen	**6 402.00**	**3.00**
Immaterielle Anlagen	240 000.00	152 263.30
Total immaterielle Anlagen	**240 000.00**	**152 263.30**
Total Anlagevermögen	**10 048 946.00**	**8 929 990.30**
Total Aktiven	**13 458 486.33**	**11 434 464.08**

Passiven

Alle Angaben in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Fremdkapital kurzfristig		
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	248 668.56	240 787.23
Kurzfristige Darlehen an Beteiligungen	5 164.79	35 054.61
Übrige Verbindlichkeiten	221 670.15	85 000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	191 876.35	160 890.05
Total kurzfristiges Fremdkapital	**667 379.85**	**521 731.89**
Total Fremdkapital	**667 379.85**	**521 731.89**
Fondskapital zweckgebunden		
Zweckgebundene Fonds	2 411 622.31	2 689 237.45
Total zweckgebundene Fonds	**2 411 622.31**	**2 689 237.45**
Organisationskapital		
Erarbeitetes freies Kapital	5 665 220.14	6 274 722.64
Allgemeiner Fonds	3 358 274.60	1 408 274.60
Wertschwankungsreserve	1 305 000.00	1 150 000.00
Veränderung freies Organisationskapital	50 989.43	–609 502.50
Total Organisationskapital	**10 379 484.17**	**8 223 494.74**
Total Passiven	**13 458 486.33**	**11 434 464.08**

Erfolgsrechnung 2019 und Vorjahr

Ertrag

Alle Angaben in CHF	2019	2018
Erträge aus Geldsammelaktionen	**5 587 285.12**	**4 719 471.03**
Spenden und Mitgliederbeiträge	**5 187 322.28**	**4 259 706.18**
Spenden	1 428 701.17	1 469 766.83
Erbschaften und Legate	2 831 742.21	1 874 985.05
Mitgliederbeiträge	93 296.05	132 639.00
Sammlungen Krebsliga Schweiz	833 582.85	782 315.30
Beiträge öffentliche Hand	**381 238.19**	**434 725.45**
Bundesbeitrag AHV/IV	241 238.19	274 725.45
Kanton Zürich	140 000.00	160 000.00
Beiträge Privatwirtschaft / NPOs	**1 820.00**	**5 499.40**
Beiträge Privatwirtschaft / NPOs	1 820.00	5 499.40
Beiträge anderer Krebsligen	**16 904.65**	**19 540.00**
Beiträge anderer Krebsligen	16 904.65	19 540.00
Erträge aus erbrachten Leistungen	**727 176.19**	**723 286.84**
Dienstleistungsertrag	725 871.19	723 066.84
Warenertrag	1 305.00	220.00
Ertragsminderungen	**–16 828.49**	**–8 546.80**
Ertragsanteil zugunsten anderer Krebsligen	–16 828.49	–8 546.80
Betriebsertrag total	**6 297 632.82**	**5 434 211.07**

Aufwand

Alle Angaben in CHF	2019	2018
Personalaufwand	**–2 315 445.30**	**–2 199 784.32**
Deckungsbeitrag 1	**3 982 187.52**	**3 234 426.75**
Betriebsaufwand	**–3 025 139.38**	**–3 039 358.71**
Beiträge an Dritte sowie Beteiligungen	–924 568.45	–1 212 719.66
Dienstleistungsaufwand	–1 243 768.48	–1 257 904.39
Warenaufwand	–140 509.10	–147 285.70
Räume, Mobiliar, EDV, Transport und Versicherungen	–480 146.17	–449 466.10
Aufwand für Zahlungsverkehr und Versand	–97 018.69	–85 100.68
Verwaltungsaufwand, Literatur, Gebühren	–30 201.59	–38 812.59
Abschreibungen	–124 995.67	0.00
Aufwandsminderung	16 068.77	151 930.41
Deckungsbeitrag 2	**957 048.14**	**195 068.04**
Finanzergebnis	921 326.15	–579 614.64
Jahresergebnis vor ausserordentlichen Effekten	**1 878 374.29**	**–384 546.60**
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0.00	0.00
Jahresergebnis vor Veränderung zweckgebundene Fonds	**1 878 374.29**	**–384 546.60**
Fondsrechnung	**277 615.14**	**–145 955.90**
Zweckgebundene Fonds	**277 615.14**	**–145 955.90**
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	–389 962.14	–1 232 956.44
Entnahme aus zweckgebundenen Fonds	667 577.28	1 087 000.54

Erfolgsrechnung 2019 und Vorjahr

Alle Angaben in CHF	2019	2018
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	**2 155 989.43**	**–530 502.50**
Total Veränderung freie Fonds	**–1 950 000.00**	**0.00**
Zuweisungen an freie Fonds	–1 950 000.00	0.00
Veränderung Wertschwankungsreserve	**–155 000.00**	**–79 000.00**
Zuweisung Wertschwankungsreserve	–155 000.00	–79 000.00
Veränderung freies Organisationskapital	**50 989.43**	**–609 502.50**

Hinweis: Die hier vorliegende Jahresrechnung stellt einen Auszug dar. Den ausführlichen Jahresbericht sowie die konsolidierte Jahresrechnung inkl. Anhang finden Sie auf www.krebsligazuerich.ch/mitglieder

Die Organe der Krebsliga Zürich

STAND JANUAR 2020

VORSTAND

Präsident

Dr. rer. pol. Werner Widmer [1]
Stiftungsdirektor, Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule, Zürich › Zollikerberg (2019)

Quästor

Remo Schmid [2]
Partner, PricewaterhouseCoopers, Zürich › Hettlingen (2012)

Susanne F. Bereuter [3]
Rechtsanwältin, Zürich › Uitikon (2015)

Martin H. Bidermann [4]
Partner, Rahn+Bodmer Co., Zürich › Erlenbach (2015)

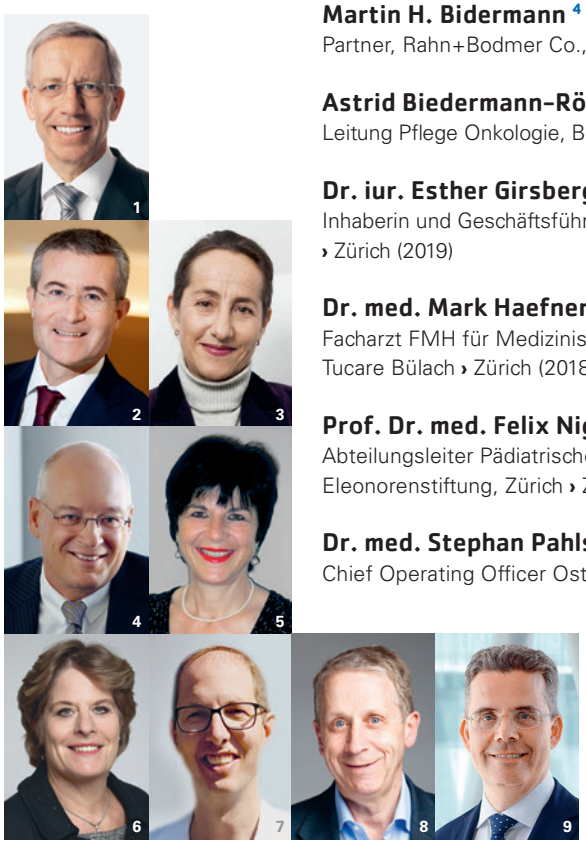
Astrid Biedermann-Rök [5]
Leitung Pflege Onkologie, Brust-Zentrum AG, Zürich › Wettswil (2015)

Dr. iur. Esther Girsberger [6]
Inhaberin und Geschäftsführerin, speakers.ch AG, Zürich › Zürich (2019)

Dr. med. Mark Haefner [7]
Facharzt FMH für Medizinische Onkologie und Innere Medizin, Tucare Bülach › Zürich (2018)

Prof. Dr. med. Felix Niggli [8]
Abteilungsleiter Pädiatrische Onkologie, Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung, Zürich › Zollikon (2008)

Dr. med. Stephan Pahls [9]
Chief Operating Officer Ost, Hirslanden AG, Zürich › Küsnacht (2016)



( ) Wahl in den Vorstand. Wiederwahl alle 3 Jahre.

Wir sind 2020 für Sie da.

Die Krebsliga des Kantons Zürich 2020

Wir haben Zeit, Raum & Rat

Wenn Menschen mit Krebs Unterstützung benötigen, sind wir die Anlaufstelle im Kanton Zürich. Wir führen eine Geschäfts- und Beratungsstelle mit integriertem Zentrum für Psychoonkologie & ambulante Onko-Reha in Zürich und das Begegnungs- und Informationszentrum «Turmhaus» in Winterthur.

Geschäftsleitung

Rolf Huck, Geschäftsführer

Bereichs- & Abteilungsleitungen

Persönliche Beratung & Unterstützung
Andrea Bregger

Zentrum für Psychoonkologie & ambulante Onko-Reha
Dr. med. Magdalena Maria Berkhoff

Begegnungs- und Informationszentrum «Turmhaus»
Antje Mirwald

Prävention & Früherkennung
Monika Burkhalter

Finanzen & Personal
Monica Cescutti

Major Donor
Nathalie Padlina

Event Managment
Sandra Loeffel

Applikations- & Datenmanagement
Administration & Support
Ursula Derungs

Kommunikation & Marketing
Cordula Sanwald

www.krebsligazuerich.ch

Spenden: IBAN CH77 0900 0000 8000 08685,
www.krebsligazuerich.ch/spenden

krebsliga zürich
Ambulante Onko-Reha. Jetzt anmelden: 044 388 55 20
Gestärkt zurück in den Alltag. Wir begleiten Sie.
Sie möchten wieder zu Kräften kommen und neue Perspektiven entwickeln? Unser ambulantes Onko-Reha-Programm unterstützt Sie vor, während und nach der Therapie. Damit Sie Ihr berufliches und soziales Leben trotz Erkrankung möglichst vielfältig und selbstständig gestalten können.
ZEWO
Mehr auf krebsligazuerich.ch/onko-reha
PC 80-868-5